

# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Pfarrei Altertheim

Oberaltertheim, Unteraltertheim, Steinbach, Neubrunn und Böttigheim



Neue Rubrik: Portraits  
aus der Gemeinde

S. 6

Thema: Trauer - ein  
Impuls von Anja De-  
muth

S. 10

Fotorückblick: Ferien-  
programm 2021

S. 16

Oktober/November 2021



## IMPRESSUM

### Herausgeber und Redaktion:

Evangelisch-Lutherische  
Pfarrei Altertheim  
Kirchgasse 1  
97237 Altertheim

Telefon: 09307 / 294

Fax: 09307 / 990027

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de

### Verantwortlich i.S.d.P.:

Pfarrerin Astrid Männer

### Redaktionsteam:

Astrid Männer, Anna-Lena Hepp (AH)

### Fotos, Layout:

Christian Männer

### Grafiken:

gemeindebrief.de

**Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Dez./Jan. 2022 ist am 15. November.**

Dieser Gemeindebrief wird an alle Haushalte in Ober-, Unteraltertheim, und Steinbach, sowie an alle Gemeindeglieder in Neubrunn und Böttigheim verteilt und erscheint (normalerweise) jeden zweiten Monat.

**Titelbild:** Neubau des Baumhauses in unserem Evangelischen Kindergarten (s. Seite 9)

**Linke Seite:** Vorbereitung für die Konfiübernachtung in der Kirche (Foto: Astrid Männer)

## Liebe Gemeindeglieder!

Wenn Ihr unseren neuen Gemeindebrief in den Händen haltet, dann sind die Sommerferien schon eine Zeit zu Ende und wir starten im neuen Kindergarten-, Schul- und Arbeitsjahr so richtig durch. Auch in unseren Gemeinden können sich viele Gruppen und Kreise endlich wieder treffen.

Wir freuen uns auf das Erntedankfest und auf einen hoffentlich noch warmen „goldenen Oktober“, in dem wir auch weiterhin Gottesdienste, Taufen und Veranstaltungen im Freien genießen können. Wir denken an den ewigen Kreislauf von Werden und Vergehen, von Säen, Wachsen und Ernten, von Bebauen und Bewahren. Dankbar nehmen wir den Segen wahr, den Gott auf unser oftmals mühsames Tun und Hegen und Pflegen gelegt hat.

Dann kommt die eher dunkle und bedrückende Jahreszeit auf uns zu, die

mit dem Ewigkeitssonntag Tod und Leid, Sterben und Abschied in den Blick nimmt. Behütet und geborgen sein in alle Ewigkeit – das ist unsere Sehnsucht, ja eine Ur-Sehnsucht des Menschen zu allen Zeiten.

Gut wenn wir da mit dem Beter des 31. Psalms sagen können: „**Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.**“

Ich wünsche uns, dass wir in diesem Vertrauen in den Herbst gehen können, dass alles in Gottes Händen liegt und dass er uns trägt und hält in allen Abschieden und in jedem Neubeginn.

Eure Pfarrerin



### Inhalt

#### Impulse

L-I-E-B-E 4  
Thema: Trauer 10

#### Aus der Gemeinde

Portrait aus der Gemeinde 6  
Freude und Trauer 8  
Die neue Mesnerin stellt sich vor 9  
Rückblick Ferienprogramm 16

#### Aus dem Kindergarten

Abschied von Judith 14

#### Veranstaltungen

Verschiedenes 18

#### Wir sind für Euch da

Gottesdienstplan 12  
Kinderseite 22  
Gruppen und Kreise 23  
Ansprechpartner in der Gemeinde 24

## L – I – E – B – E

Du – Ich – Familie – Freunde – Tiere – Essen... Gemeinde?



Foto: privat

Die Menschen und das sogenannte schönste Gefühl der Welt, die Liebe. Wir lieben das Leben, unseren Partner, unsere Familie und viele andere Dinge. Die Liebe gehört zu uns. Denn Christen hat Jesus selbst das Dreifachgebot der Liebe aufgezeigt: Liebe zu Gott, Liebe zum Nächsten und die Liebe zu sich selbst. Eine

seiner bekanntesten Erzählungen ist die vom „barmherzigen Samariter“. Die Nächstenliebe gilt dem Menschen, der mich gerade dringend braucht!

So weit so gut. Doch was ist mit der Liebe zu den anderen Christen? Vielleicht sogar zu denen, die am selben Ort wie ich wohnen? Verständlicherweise konnte diese Personengruppe von Jesus nicht namentlich so genannt werden. Doch er spricht von Gemeinschaft und Zusammenhalt und wünscht sich, dass seine Glaubensschwestern und Brüder ihm gemeinsam nachfolgen.

Nun gibt es an jedem Ort Menschen, die haben das wie folgt für sich gelöst: „Liebe zu Gott – ja! Und Liebe zum Nächsten – auch! Das gehört sich ja so...

Aber andere Christen, Gemeinde oder sogar Kirche? Nein danke, ich kann doch auch alleine beten!“ Klar, kann

ich. Klar kannst du. Aber unser christlicher Glaube ist anders gemeint: Nicht als Solo-Programm, sondern als gemeinsam geteilter und gelebter Glaube.

Doch oft ist genau dies so schwierig. Die Uhrzeit passt nicht, die Kinder sind nicht fertig und was soll ich mit den Leuten anfangen die da, vielleicht sogar regelmäßig, in die Kirche marschieren. Was sind das für Leute?

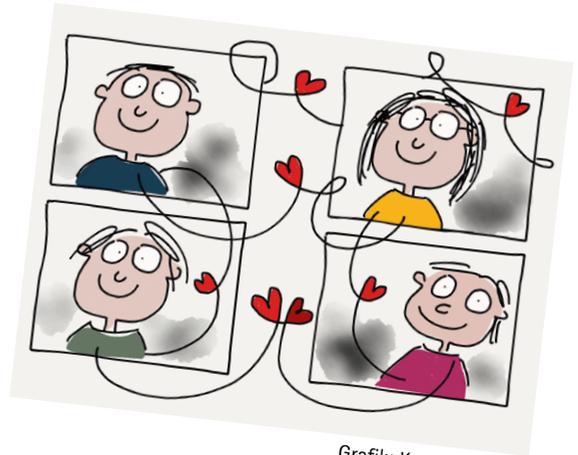
Die Antwort klingt vielleicht banal, doch es sind meine und deine Brüder und Schwestern, Kinder Gottes. Ebenso wie bei leiblichen Geschwistern und Verwandten. Sobald eine enge Verbundenheit besteht, können Verletzung, Streit und starke Gefühle aufkommen. Ist das der Preis der Liebe? Wenn das so ist, wäre es nicht besser (übertriebene) Toleranz zu üben und Gleichgültigkeit auszustrahlen und mich aus allem vornehm herauszuhalten?

Die Bibel gibt uns im Johannesevangelium die Lösung vor. Meine Liebe zu Gott und meine Liebe zu den Geschwistern im Glauben, die lassen sich nicht trennen! Liebe und Liebe gehören zusammen!

Natürlich ist nicht immer Friede-Freude-Eierkuchen und es wäre auch nicht richtig alles in den Mantel des Schweigens zu hüllen, unter den Teppich zu kehren oder gar „fromme Soße“ über alles zu gießen.

Aber was möglich ist, ist folgendes:

- Einander freundlich ansehen und grüßen, auch bei verhärteten Fronten.
- Die Sprache wiederfinden.
- Sich eine ganz unvermutete, überraschende, entwaffnende Liebes-Offensive trauen.
- Hilfe holen: Wer kann vermitteln, zusammenbringen, moderieren?
- Nicht pflegen, was trennt, sondern was verbindet!



Grafik: Konstanze Ebel

Nur fromme Wünsche und wahnwitzige Vision? Ich hoffe und bete, dass es nicht so weit kommt! Denn eine Gemeinschaft will gelebt, gehegt, gepflegt werden. Auch, und besonders in schwierigen Zeiten. Wenden wir uns an die Einzelgänger, die christlichen Eiferer und die verbissenen Nachtrager. Es darf, es soll wieder zusammen wachsen, was unteilbar zusammen gehört: die Liebe zu Gott und die Liebe zu den Glaubens-Geschwistern – auch zu denen – gerade mal ums Eck.

*Anna-Lena Hepp, Kirchenvorsteherin  
Oberaltertheim*

Inspiriert von:  
Dirk Klute, CVJM Kirchlengern

## Viele Ortschaften – eine Gemeinde

### Was bedeutet das?

Wenn wir in den letzten Gemeindebriefen blättern und uns die Ankündigungen anschauen, wird es deutlich. Es finden wieder Taufen statt. Auch wenn ich im Pfarramt anrufe, heißt es häufig von unserer Pfarrerin: „Ich habe jetzt gleich noch ein Taufgespräch!“ Durch die Taufe wird das Kind, ganz offiziell, ein Kind Gottes und gehört zu der großen Gemeinschaft der Christen. Diese Gemeinschaft nennen wir „Gemeinde“.

Diese Gemeinde verbindet alle Christen auf der Welt. Sie alle widmen sich, mal mehr mal weniger, je nach Lebensphase, Dingen, die für die Gemeinschaft wichtig sind. Hierzu ein Vergleich, der im Januar 2010 in der Zeitschrift „Der Weg“ erschien. „Wenn man eine Kohle aus der Glut herausnimmt, wird sie schnell kalt. Aber zusammen mit den anderen Kohlen bleibt sie lange glühend und warm. Genauso ist es auch mit dem Menschen und seinem christlichen Glauben.“ Damit unser Glaube lebendig bleibt, sind drei Dinge besonders wichtig: Das Reden mit Gott, das Lesen der Bibel und die Gemeinschaft mit denen, die an Jesus glauben. Wenn diese Dinge zu kurz kommen, gerät unser Glaube in den Hintergrund und wird immer weniger tragfähig.

In der Gemeinde dürfen wir alle gemeinsam unseren Glauben leben und uns aktiv einbringen. Jede und Jeder hat Fähigkeiten, mit denen sie oder er anderen helfen kann.

In der Bibel (Römer 12,4–8) wird von der Gemeinde als lebendiges Ganzes gesprochen, ähnlich wie ein Mensch mit seinen Gliedern. Jedes Teil hat seine Aufgabe, Befähigung und Bestimmung und übernimmt diese Funktion, um den Körper am Leben zu erhalten. Ebenso gibt es in der christlichen Gemeinde viele Aufgaben. Es gilt praktische Aufgaben – evtl. mit handwerklichem Geschick – durchzuführen, oder Bedürftige zu unterstützen. Manche erzählen begeistert von der Liebe Gottes zu uns, andere sorgen für Gemeinschaft und Geselligkeit. Und alle sind gleich wichtig.

Wir leben hier in einer sehr aktiven und bunten Gemeinde und möchten gerne künftig verschiedene Personen oder Gruppen mit ihren Tätigkeiten, ihrem Können und ihren unterschiedlichen Gaben vorstellen. Denn „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20) und „Wenn irgendein Teil (der Gemeinde) geehrt wird, freuen sich alle anderen mit.“ (1.Korinther 12,26)

Wir starten unsere neue Reihe „Portrait“ mit Manuela Götzelmann aus Oberaltertheim. Wenn Ihr weitere Personenvorschläge für die Redaktion habt, meldet euch gerne im Pfarramt.  
*AH*



Fotos: privat

Ich bin Manuela Götzelmann. Meine beiden Töchter sind 3 ½ und knapp 2 Jahre alt. Elina und Maila gingen bzw. gehen sehr gerne in die Krabbelgruppe. Wir spielen und singen mit den Kindern, quatschen und haben Spaß.

Durch Corona und die damit verbundenen Kontaktbeschränkungen wird einmal mehr deutlich, wie wichtig soziales Miteinander schon für die Allerkleinsten ist. Die Krabbelgruppe bietet Eltern und Kindern eine ungezwungene Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Ich mag es, dass Mama's (selten traut sich auch mal ein Papa in unsere Runde 😊) zusammen sitzen, die sonst in dieser Konstellation nicht zusammen kommen würden. Wir sind ein bunt gemischter „Haufen" 😊. Es wird über dies und das geredet und sich ausgetauscht. „Wie macht ihr das so zu Hause?“, „Hat jemand einen Tipp für mich zu diesem oder jenem?“, „Ist das normal....?“ Dieser Austausch untereinander tut gut und so manche Unsicherheit wird aus dem Weg geräumt.

Es ist toll, dass Kinder so die ersten Freundschaften knüpfen. Freunde, auf die sich die Kinder jede Woche auf's Neue freuen. Freunde, die sie künftig auch privat treffen wollen. Das Spielen mit Gleichaltrigen macht Spaß und ist eine prima Abwechslung. Kleine Rituale, wie das Singen am Ende sind feste Bestandteile und werden von den Kindern gerne angenommen.

Es ist schön, dass aktuell viele Mama's und Kinder das Angebot nutzen und immer mittwochs von 9–11 Uhr in die Krabbelgruppe kommen. Ich hoffe die Coronalage lässt es zu, dass wir uns auch weiterhin im Gemeindehaus Oberaltertheim treffen können. Schön, dass Ihr alle mit so viel Freude dabei seid!

*Viele liebe Grüße  
Manu*



## FREUDE UND TRAUER



### TAUFEN

---

Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen wir die persönlichen Daten im Internet nicht veröffentlichen.

Sie finden sie in der gedruckten Version des Gemeindebriefs.

### TRAUUNGEN

---

### BESTATTUNGEN

---

Aus rechtlichen Gründen müssen wir Sie darauf hinweisen, dass es die Möglichkeit gibt, der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief zu widersprechen. Wenn Sie dies tun möchten wenden Sie sich bitte an die Pfarrei Alterthim, Telefon: 09307 / 294, Email: [pfarramt.oberalterthim@elkb.de](mailto:pfarramt.oberalterthim@elkb.de)

Der Mesner soll die gute Seele in jeder Kirche sein.

Er pflegt, wartet und repariert, er unterstützt im Gottesdienst und ist für die Gemeinde da.

Das möchte ich auch in der Kirche Oberaltertheim tun.

Ich bin Jasmin Lörner, Baujahr 1980 verheiratet und hab 2 Mädels, das wissen aber bestimmt die meisten von euch. Bin im Fasching sehr aktiv, aber auch in der Pfarrei schon seit einigen Jahren ehrenamtlich u.a. im Kirchenvorstand und im Teenietreff.

Beruflich bin ich nun schon seit 2013 in der Pfarrei tätig, reinige das Gemeindehaus in OA, mesner seit 2014 in UA und nun auch seit Juli in OA. Es ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern auch eine Herzensangelegenheit.

Ich freu mich auf nette Begegnungen mit Euch und freue mich auf die kommende Zeit.

Eure Jasmin



## Altkleidersammlung anders

Auch in diesem Jahr findet leider noch keine Sammlung der Deutsche Kleiderstiftung durch unsere Konfis statt. Demzufolge können Kleiderspenden nicht wie gewohnt in den Säcken vor dem Haus abgelegt werden.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, Kleiderspenden als kostenloses Kleiderpaket abzugeben. Näheres hierzu auf der Internetseite der Deutschen Kleiderstiftung:

[www.kleiderstiftung.de](http://www.kleiderstiftung.de)



# TRAUER

bedeutet seelischen Schmerz über einen Verlust oder Unglück.

Der Verlust eines nahestehenden Menschen ist ein einschneidendes Ereignis, welches die Seele der Hinterbliebenen massiv aus der Balance bringt. Den Weg zur Wiederherstellung dieses Gleichgewichts bezeichnet man ebenfalls als Trauer.

Wir Menschen sind einzigartig und unterschiedlich. Deshalb ist Trauer so individuell. Es gibt keinen anderen Menschen, der seine Trauer exakt genauso empfindet, ausdrückt oder erlebt. Gleichzeitig gibt es natürlich Menschen, die ähnlich fühlen, mit denen man sich womöglich ohne viele Worte direkt versteht. Das Fühlen und Wahrnehmen dieser Welt kann oft schwer sein. Häufig ist scheinbar wenig Raum für individuelle Bedürfnisse – allen voran nach Stille, Ruhepausen und Rückzug. Sich an Vergangenes erinnern, dabei auch Freude empfinden, lachen, weinen, verzweifeln, den Schmerz aushalten, Wut, Zorn, vielleicht auch Schuldgefühle, all dies sind Reaktionen und Empfindungen, die sich in der Trauer wiederfinden.

Andere wiederum brauchen Ablenkung, möchten nicht alleine sein, empfinden die Stille als beängstigend, sie gehen auf die Arbeit, sie müssen über ihren Schmerz und ihre Trauer reden. Sie gehen hinaus in die Welt, und es scheint für andere, als würden sie nicht trauern.

Es gibt auch Netzwerke die bei der Trauerbewältigung helfen können, Familie, Freunde, Nachbarschaft, Gruppen, Selbsthilfegruppen, Seelsorger, Therapeuten. Wann, und ob dies jemand der trauert in Anspruch nimmt, ist bei jedem unterschiedlich.

Die eigenen Bedürfnisse zu erkennen und ernst zunehmen ist wichtig für das Wohlbefinden und Erreichen des eigenen Trauerweges und dieser, individuelle Weg des Trauernden ist zu respektieren.

Alles was ist darf sein, und darf sich auch wieder verändern!

Statt Loslassen oder Festhalten: Erinnern und weiterleben!  
Biblische Erzählungen geben einen Eindruck der persönlichen Betroffenheit der Einzelnen. Sie beschreiben, wie tief die Trauer geht – es geht den biblischen Menschen nicht anders als allen anderen auf der Welt, wenn jemand stirbt.

- **Jakob kann den Tod seines Sohnes nicht glauben**  
Er kann es nicht glauben, er ist im Schock er weint und zerreißt seine Kleider, und geht in „Sack und Asche“. (Gen 37, 31-35)
- **Marta und Maria sind verzweifelt und wütend**  
Eine Geschichte über Trauer über den plötzlichen Verlust eines lieben Menschen. Die Verzweiflung der Angehörigen kommt ebenso vor wie die Trauer der Nachbarn, auch Jesus trauert mit. (Joh. 11, 11-45)
- **Maria Magdalenas einsame Trauer**  
Es ist bemerkenswert, dass auch in den Ostergeschichten des Neuen Testaments besonders einfühlsam die Trauer Einzelner erzählt ist. Die Wucht des Todes ist in all den Geschichten, die eigentlich von der Auferweckung reden, den Beteiligten besonders anzumerken. Zur Trauer gehört der Schock, die Wut, die Verzweiflung, die Einsamkeit, die Orientierungslosigkeit. (Joh. 20,11-18)
- **Auf dem Weg nach Emmaus – von der Trauer zurück ins Leben**  
Eine weitere Ostergeschichte erzählt nicht nur von der tiefen Trauer, sondern auch von einer besonderen Trauerbegleitung. Zwei Jünger können sich gegenseitig trösten, ein anderer hört zu, sie kommen ins Gespräch. Nach Trauer und Schock, Verzweiflung und Einsamkeit, setzt das Erinnern und Erzählen ein und einzelne Geschichten machen den Verstorbenen gegenwärtig. Jesus selbst ist auf dem Weg der Begleiter in der Trauer. (Lukas 24, 13-35)

Trauer ist nicht unbiblisch, oder ein Zeichen von Unglauben, sondern ein Gefühl, das uns als Menschen auszeichnet. Die Bibel verurteilt Trauer an keiner Stelle. Auch das Wissen um das ewige Leben führt nicht dazu, dass Trauern falsch ist.

Wenn ein Christ stirbt, der uns nahe steht, mischt sich in unsere Trauer das Wissen, dass er/sie jetzt bei Gott ist. Bei aller Trauer über den Verlust eines Menschen, der uns wichtig ist, tröstet uns dennoch der Gedanke, dass wir ihn bei Jesus wieder sehen werden.

Diese Hoffnung haben wir Christen.

## GOTTESDIENSTE IM OKTOBER

SO. 03.10.



18. SONNTAG NACH TRINITATIS

**Gottesdienst zum Erntedankfest**

Pfarrerin Astrid Männer

10.00 Uhr Oberaltertheim

SA. 09.10.

**Kindergottesdienst**

Kigoteam

9.00 Uhr Gemeindehaus Unteraltertheim

SO. 10.10.

19. SONNTAG NACH TRINITATIS

**Gottesdienst zum Erntedankfest**

Pfarrerin Astrid Männer

09.15 Uhr Steinbach

10.30 Uhr Unteraltertheim

SO. 17.10.

20. SONNTAG NACH TRINITATIS

**Kirchweihgottesdienst**

Pfarrerin Astrid Männer

10.00 Uhr Unteraltertheim

SO. 24.10.

21. SONNTAG NACH TRINITATIS

**Gottesdienst**

Prädikant Uwe Korn

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Steinbach

SO. 31.10.

22. SONNTAG NACH TRINITATIS

**Gottesdienst**

Lektorin Kerstin Franke-Lissok

09.15 Uhr Oberaltertheim

10.30 Uhr Unteraltertheim



## GOTTESDIENSTE IM NOVEMBER

SO. 07.11.	<b>DRITTLLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES</b>	
	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Astrid Männer <b>09.15 Uhr</b> Oberaltertheim <b>10.30 Uhr</b> Unteraltertheim	
SO. 14.11.	<b>VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES</b>	
	<b>Gottesdienst</b> Pfarrerin Astrid Männern <b>09.15 Uhr</b> Kirchweihgottesdienst in Steinbach <b>10.30 Uhr</b> Unteraltertheim	
MI. 17.11.	<b>BUSS- UND BETTAG</b>	
	<b>Beicht- und Abendmahlgottesdienst</b> Pfarrerin Astrid Männern <b>09.15 Uhr</b> Oberaltertheim <b>10.30 Uhr</b> Unteraltertheim	
SO. 21.11.	<b>EWIGKEITSSONNTAG</b>	
	<b>Gottesdienst auf dem Friedhof</b> Pfarrerin Astrid Männer <b>09.15 Uhr</b> Oberaltertheim <b>10.30 Uhr</b> Unteraltertheim	
SO. 28.11.	<b>1. ADVENT</b>	
	<b>Familiengottesdienst mit Kindergarten</b> Pfarrerin Astrid Männer <b>10.00 Uhr</b> Oberaltertheim	Der Herr aber richte <b>eure</b> <b>Herzen</b> aus auf die <b>Liebe</b>
SO. 05.12.	<b>2. ADVENT</b>	
	<b>Gottesdienst</b> Lektorin Kerstin Franke-Lissok <b>09.15 Uhr</b> Oberaltertheim <b>10.30 Uhr</b> Unteraltertheim	<b>Gottes</b> und auf das Warten auf <b>Christus</b> . <small>2. THESSALONICHER 3,5</small>

# KINDERGARTEN OASE OBERALTERTHEIM

Liebe Altertheimer,

das neue Kindergartenjahr hat begonnen. Es ist Zeit für etwas Neues und so haben bei uns im Kindergarten neue Kolleg\*innen angefangen. Überall im Haus ist rege Betriebsamkeit und wir arbeiten daran als Team neu zusammenzuwachsen.

So haben wir gleich noch im September eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Partizipation und Demokratie. Und wir freuen uns auf ein Projekt zur Digitalisierung – kita.digital heißt das Programm an dem wir teilnehmen und von dem Kinder, Eltern und Team profitieren werden. Corona tritt auch im

Kindergarten in den Hintergrund, auch wenn wir noch vorsichtig sind und den Erfolg, dass wir bisher quarantänebedingt den Kindergarten keinen Tag schließen mussten, nicht aufs Spiel setzen wollen. Langsam kehrt unser normales Leben zurück. Die Gruppen dürfen wieder öffnen und wir möchten uns Zeit geben, dass die neuen Mitarbeiter\*innen die Kinder erst einmal kennen lernen dürfen, bevor wir diesen Schritt gehen.

Auch äußerlich tut sich was im Kindergarten. Unser Baumhaus, das Sie von Kindergartenfesten kennen, vielleicht auch von Zeiten, in denen Sie etwas mit dem Kindergarten zu tun hatten, ist in die Jahre gekommen. Nun war es trotz Reparaturen nicht mehr zu retten, denn die Sicherheit der Kinder geht vor. Und so haben wir uns entschieden, dass es neu gebaut werden muss. In den Ferien haben fleißige Eltern das Baumhaus abgebaut, damit Platz für ein neues entstehen kann.



Die Baustelle ist für unsere Kinder ein Highlight, denn sie erleben täglich das Entstehen des neuen Baumhauses mit. Die Handwerker gehören schon fast mit zu unserem Alltag und sicherlich haben wir vor dem Winter noch ein neues Spielgerät, das uns alle begeistert.

Auf der Baustelle...  
Fotos: Kindergarten



Der Sommer ist im Kindergarten immer auch die Zeit des Abschieds. Nun hat sich unsere Judith Keller auf den Weg gemacht, um etwas Neues zu beginnen.

Sie hat in unserem Kindergarten 26 Jahre gearbeitet und damit ein langes Stück ihres beruflichen Lebens verbracht. Und damit hat sie auch viele, viele Alterzheimer Kinder begleitet, manche hat sie in den vergangenen Jahren dann auch als Eltern wieder-gesehen.

Sie war im Kindergarten nicht nur für die Kindergartenkinder, sondern auch für die Schulkinder und die Krip-penkinder eine feste Größe im Team. „Die Judith war nett, weil sie immer so viele Sachen mit uns gemacht hat.“ Sie hat sich für die Kinder Zeit genommen, gepuzzelt und gespielt, auch wenn um sie her alle gestresst waren. Die Kinder kamen auf jeden Fall zuerst.



Für viele Menschen im Kindergarten war sie eine Konstante, wenn Team-mitglieder und Leitungen gewechselt haben. Sie hat mit ihrem Wissen über Altertheim und die Gepflogenheiten vor Ort viel zum Gelingen beigetragen. In all der Zeit war sie uns allen ein zuverlässiger Partner.

Wir danken Judith für diese vielen Jahre, das Engagement in den unterschiedlichen Be-reichen und die Bereit-schaft sich auf immer wieder auf Neues einzu-lassen.

Für den neuen Lebensabschnitt in ihrem Arbeitsleben, für ihr privates Glück wünschen wir ihr von Herzen alles Gute!

*Euer Team vom Kindergarten OÄse*



Trotz oder gerade wegen der Pandemie war das diesjährige Ferienprogramm ein voller Erfolg.

Von Spielplatz bis Kinderolympiade, vom Kegeln bis Inlinerkurs, vom Bogenschießen bis Kletterpark, Yoga, Tonen, Theater und der Abschluss an der Wolfsklänge.

Es war für alle etwas dabei.

Die Kinder nahmen mit großer Anzahl teil. Wir sagen DANKE dem KCO, Francesco, Sabine Voll, Peter Hemrich und allen Helfern und Mitwirkenden.

Wir freuen uns auf Euch im nächsten Jahr!

**Euer FEPRO- Team**

Brigitte, Diana, Katrin, Sissy und Cindy



# Rückblick auf das Ferienprogramm

Danke für einen schönen Sommer 2021!

Auch dieses Jahr hat das FePro-Team sich wieder besondere Aktionen und Veranstaltungen einfallen lassen und durchgeführt.

Wir bedanken uns für Euren Einsatz im Namen der Kirchengemeinde und vor allem im Namen vieler glücklicher Kinder!



Fotos: FEPRO-Team



## Erntedank

Mit dem Erntedankfest erinnern wir uns an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehört für uns ganz fest zum Kirchenjahr dazu. Wie in jedem Jahr wollen wir die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich schmücken. Ihr könnt die Erntegaben, aber auch einfach Lebensmittel die wir täglich brauchen und die nicht in eurem Garten gewachsen sind, in die Kirchen bringen. Nach den Erntedankgottesdiensten werden sie an die Höchberger Tafel gespendet. Die Besucher\*innen der Tafel freuen sich jedes Jahr sehr über unsere Gaben. Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen eng zusammen.

In Oberaltertheim feiern wir am 3. Oktober um 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst. Da unsere Erntedankgottesdienste immer sehr gut besucht waren, feiern wir diesen Gottesdienst unter Anwendung der 3G-Regel und mit Maske, damit auch alle, die kommen möchten mitfeiern können. Nähere Infos dazu unter „aktuelle Corona-Regeln“.

Der Kirchturm ist am Freitag, 1. Oktober ab 15.00 Uhr offen, damit Ihr Eure Gaben bringen könnt.

In Steinbach und Unteraltertheim feiern wir am 10. Oktober Erntedankfest. Die Kirche in Unteraltertheim ist am Freitag, 8. Oktober ab 15.00 Uhr offen. Erntegaben für Steinbach bitte ich mit Helga Schätzlein abzusprechen.

Unsere Erntedankgottesdienste richten sich auch in diesem Jahr wieder in erster Linie an Erwachsene. Mit den Kindern unseres Evangelischen Kindergartens werden wir am 4. Oktober vormittags Erntedank in der Kirche feiern.

## St. Martin

Zusammen mit unserem Kita-Team planen wir in diesem Jahr am 11. November etwas Neues: St. Martin in Stationen. Unser Gottesdienst unterwegs richtet sich in erster Linie an unsere Kita-Kinder und die Erstklässler mit ihren Familien. Nähere Infos bekommt Ihr rechtzeitig über den Kindergarten, die Schule, Abkündigungen, unseren Schaukasten oder unsere Homepage.

## Ewigkeitssonntag

Zu den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein, ganz besonders alle die, die in diesem Jahr einen lieben Menschen bei uns zu Grabe tragen mussten. In den Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag, 21. November, gedenken wir unserer Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres. Wir werden die Namen unserer verstorbenen Gemeindeglieder verlesen, für sie beten und Kerzen entzünden, die im Anschluss an den Gottesdienst ans Grab gebracht werden können. Damit alle, die das möchten auch wirklich teilnehmen können, feiern wir diese Gottesdienste auf den Friedhöfen an den Aussegnungshallen.

## Buß- und Bettag

Am Buß- und Bettag, 17. November, feiern wir einen Beichtgottesdienst mit Abendmahl um 9.15 Uhr in Oberalterheim und um 18.30 Uhr in Unteralterheim. Der traditionelle Gemeindegottesdienst in Oberalterheim muss in diesem Jahr leider noch einmal entfallen.



## Aktuelle Corona-Regeln

Seit Anfang September gelten wieder neue Regelungen im Umgang mit Corona. Auch für unsere Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen.

### Normale Sonntagsgottesdienste in unseren Kirchen

Wir feiern mit 1,5 m Abstand zwischen jedem Haushalt, unabhängig vom Impfstatus. Die Höchstzahl der Teilnehmenden orientiert sich an der Anzahl der gekennzeichneten Plätze. Die Maske kann am Platz abgenommen werden.

### Bei „großen“ Gottesdiensten gilt die 3G-Regel + Maskenpflicht

Diese Gottesdienste sind im Gottesdienstplan besonders gekennzeichnet. Eine Personenobergrenze entfällt, wenn sichergestellt ist, dass ausschließlich geimpfte, genesene oder getestete Personen teilnehmen. Bitte bringt also unbedingt den Nachweis mit. Während des Gottesdienstes wird eine medizinische Maske getragen. Kinder und Schüler\*innen sind getesteten Personen gleichzustellen. Für nicht-geimpfte Personen besteht 30 min vor Gottesdienstbeginn im Gemeindehaus die Möglichkeit sich „unter Aufsicht“ selbst zu testen und so auch den Gottesdienst mitfeiern zu können.

Bei **Gottesdiensten im Freien** bestehen keine Beschränkungen.

Für alle Veranstaltungen der Kirchengemeinden in den **Gemeindehäusern** muss immer die 3G-Regel eingehalten und kontrolliert werden. Wie in allen Innenräumen gilt die Maskenpflicht (medizinische Maske), es sei denn es kann am Platz der Abstand von 1,5 m zuverlässig eingehalten werden.

## Aktion Adventsfenster

**Auch in diesem Jahr wieder in unseren Kirchengemeinden**

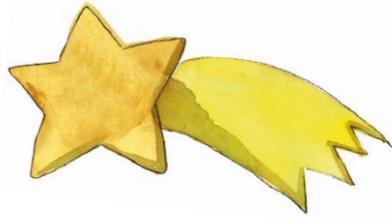
Nachdem im letzten Jahr alle so begeistert von unserem begehren Adventskalender waren, möchten wir euch erneut dazu einladen.

Jeden Tag vom 1. bis 23. Dezember wird ein „Türchen“ in Form eines adventlich oder weihnachtlich gestalteten Fensters in Altertheim oder Neubrunn geöffnet. Eine kleine Feier von ca. 10–20 min Dauer, ausgeschmückt mit Liedern, Texten, Musik oder einer Adventsgeschichte kann (wenn möglich) in diesem Jahr zum kurzen Verweilen in der sonst oft so hektischen Vorweihnachtszeit einladen und auf das Weihnachtsfest einstimmen.

Die Öffnung der Fenster findet immer um 17.00 Uhr statt. Nach Möglichkeit sollten die Fenster während der Adventszeit täglich bis 22.00 Uhr erleuchtet und gut zu sehen sein.

Damit das Ganze gelingen kann, suchen wir Menschen, die die Gestaltung eines Fensters und der dazugehörigen kleinen Feier übernehmen. Das können einzelne Menschen oder Familien sein, aber auch Vereine oder Gemeindegruppen. Die Gestaltung ist jedem freigestellt.

Wenn Ihr Lust habt mitzumachen, dann meldet Euch bitte mit Eurem Wunschtermin im Pfarramt bis zum 12.11.21 an. Auch bei Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Die Adressen der einzelnen Fenster werden dann rechtzeitig im kommenden Gemeindebrief veröffentlicht.





**Einladung**  
von Stefanie Hannwacker  
und Ulrike Dosch zum

**„Frauenfrühstück plus“**  
am  
**Samstag**  
**den 9. Oktober 2021**  
**9.00 bis ca. 11.00 Uhr**  
im Gemeindehaus Unteraltertheim

Thema:  
**„Frauen begegnen Gott“**  
-Gott vertrauen trotz schwieriger Umstände-

Referentin:  
**Ursula Blutbacher**

♪ **Musikalische Umrahmung** ♪  
♪ **Marlene Knodel** ♪

**3G-Regeln zu beachten. Selbsttest vor Ort möglich. Max. 50 Teilnehmer!**

**Parallel findet  
Kindergottesdienst statt**

.....  
Anmeldungen bitte bis **05.10.2021**  
bei Steffi Hannwacker Tel. 989826, Rosi Demuth Tel. 1217 oder Ulrike Dosch Tel. 676

# Aktion „Die neue BasisBibel in jeden Haushalt“

Was macht die BasisBibel so besonders?

- Die Bibelübersetzung des 21. Jahrhunderts
- Klare und zeitgemäße Sprache
- Kurze Sätze
- hilfreiche Erklärungen in den Randspalten
- Sinnvolle Gliederung
- Gut zu verstehen
- Einfach zu lesen
- Zuverlässigkeit (vom Urtext neu übersetzt)
- Einzigartiges farbenfrohes Design



Stimmen von Lesern:

„Die BasisBibel ist genial. Macht hungrig drin zu lesen.“

„wunderbar zu lesen, verständlich aber auch vertraut wiedergegeben“

„absolute Lieblingsbibel. Sie lässt sich super lesen“

„unglaublich super geschriebene Bibel“

Mit Tipps Entdeckungen in der Bibel machen:

- ✓ 10 Tipps, wie man gut leben kann
- ✓ die 10 schönsten Gebete
- ✓ die 10 verrücktesten Geschichten in der Bibel
- ✓ die 10 wichtigsten Personen der Bibel
- ✓ die 10 bekanntesten Texte der Bibel
- ✓ 10 Themen zum Nachdenken



Hole Dir die Bibel wie eine **Schatzkiste für EUR 25.00** ins Haus. Der Gegenwert von 2 Essen wird Dich in erfrischende, ermutigende Texte gerade im Neuen Testament und in die Psalmen eintauchen lassen. Entdecke ganz neu die Kraftquelle für Dein Leben.

Sammelbestellung mit beiliegendem Formular bis Ende **Mitte Oktober** 21 möglich

Euer Manfred Dorsch





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Martin war ein guter Mann

**Am 11. November ist Martinstag!** Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er er zur zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



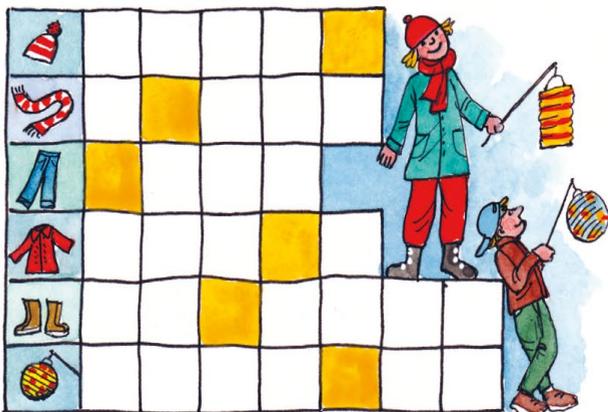
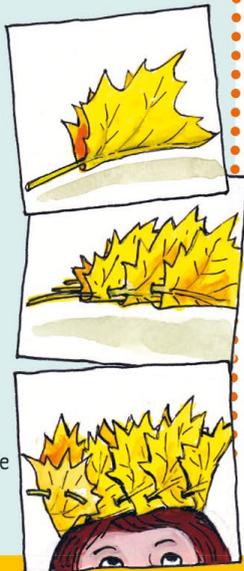
Was ist orange und geht über Berge?  
*Ein Wanderhute*

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?  
*Ein U-Brot*

Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?  
*Ein Schmolllorbrod*

## Deine Blätterkrone

Samle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



**Wörterrätsel:** Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Kirche



## GRUPPEN UND KREISE

### Oberalterthim Gemeindehaus

#### Krabbelgruppe

Mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr

#### Jungschar

Freitags von 16.00 bis 17.30 Uhr

#### Kinderchor

Donnerstags um 17.00 Uhr

#### Evangelische Landjugend

Freitags um 20.00 Uhr

#### Montagsgruppe für Senioren

Montag, 6.9., 20.9., 4.10., 18.10., 8.11.  
und 22.11. von 14.00 bis 17.00 Uhr

### Unteralterthim Gemeindehaus

#### Krabbelgruppe

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

#### Teenie-Treff

Freitag, 24.9., 29.10. und 26.11.  
von 16.00 bis 17.30 Uhr

#### Frauenfrühstück Plus

Samstag, 9. Oktober

Donnerstag, 11. November

jeweils um 9.00 Uhr

#### Senioren

bitte Aushänge und Abkündigungen  
beachten!

## INTERNET



#### YouTube-Andachten

[www.youtube.com/  
pfarreialterthim](http://www.youtube.com/pfarreialterthim)



#### facebook

[www.facebook.com/  
pfarreialterthim](http://www.facebook.com/pfarreialterthim)



#### Webseite

[www.alterthim-  
evangelisch.de](http://www.alterthim-evangelisch.de)

### Konfikurs 2021/22

Samstag, 16. Oktober UA

Samstag, 13. November OA

von 10:00 bis 16:00 Uhr

jeweils im entsp. Gemeindehaus

Alle Veranstaltungen und Gottesdienste sind vorläufige Planungen. Sie können sich auch kurzfristig noch ändern, wenn uns die Corona-Situation dazu zwingt. Bitte beachtet dazu die Schaukästen, die Homepage oder fragt im Pfarramt oder bei den Ansprechpartner\*innen der Gruppen nach.

## ANSPRECHPARTNER

### **Pfarrerin Astrid Männer**

Telefon: 09307/294  
astrid.maenner@elkb.de

### **Kirchenvorstand**

#### **Susanne Korn**

Vertrauensfrau Oberaltertheim  
Telefon: 09307/1737

#### **Manfred Dosch**

Vertrauensmann Unteraltertheim  
Telefon: 09307/676

#### **Helga Schätzlein**

Ansprechpartnerin Steinbach  
Telefon: 09307/1648

#### **Maria Meckel**

Ansprechpartnerin Neubrunn  
Telefon: 09307/329

### **Kirchenmusik**

#### **Lena Pfeuffer**

Organistin Oberaltertheim  
Lena.Pfeuffer@gmx.de

#### **Sabine Eller**

Organistin Unteraltertheim/Steinbach  
sa.eller@t-online.de

### **Evang. Kindergarten Oase**

Oberes Tor 8, Oberaltertheim

#### **Hanna von Segnitz**

Kindergartenleitung

#### **Monika Henneberger**

stellvertretende Leitung

Telefon: 09307/448  
kita.leitung.oberaltertheim@elkb.de

### **Nachbarschaftshilfe Altertheim**

Telefon: 01525/6394703

## **Evang. Sozialstation Altertheim**

Lindenstr. 24, Unteraltertheim  
Telefon: 09307/553  
altertheim.sst@diakonie-wuerzburg.de

## PFARREI ALTERTHEIM

### **Pfarramt**

#### **Oberaltertheim**

Kirchgasse 1  
97237 Altertheim



### **Öffnungszeiten**

Dienstag	8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag	13:00 - 17:00 Uhr
Freitag	8:30 - 11:00 Uhr

### **Anita Seubert**

Pfarramtssekretärin

Telefon: 09307/294  
Telefax: 09307/990027  
WhatsApp: 0176/81288939

pfarramt.oberaltertheim@elkb.de  
www.altertheim-evangelisch.de

### **Spendenkonto**

#### **Oberaltertheim**

Volksbank Main-Tauber eG  
IBAN: DE46 6739 0000 0006 1237 08

#### **Unteraltertheim**

Volksbank Main-Tauber eG  
IBAN: DE12 6739 0000 0027 1125 01

#### **Steinbach**

Volksbank Main-Tauber eG  
IBAN: DE98 6739 0000 0027 3002 00